

Herrn Bezirkstagspräsidenten  
Armin Kroder  
Bezirk Mittelfranken  
Danziger Straße 5  
91522 Ansbach

Nürnberg, 10.11.2021

**Antrag zum Haushalt  
Genehmigung der Haushaltsmittel für die Beratungsstelle „Chemsex“  
der AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,

die AIDS-Hilfe Nürnberg-Erlangen-Fürth hat im Jahr 2021 einen Antrag für eine Beratungsstelle „Chemsex“ gestellt.

Da dieses spezielle Angebot der Drogen-Beratung bislang in Mittelfranken noch nicht existent ist, beantragen die CSU-Bezirkstagsfraktion Mittelfranken und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bezirkstag von Mittelfranken, dass der Antrag der AIDS-Hilfe bewilligt wird.

Die notwendigen Haushaltsmittel sollen im Haushalt veranschlagt werden.

Die Beratungsstelle des SUB in München soll zu einer Sitzung des Sozialausschusses eingeladen werden, um deren Beratungsangebot vorzustellen und das Thema „Chemsex“ aufzeigen. In gleicher Sitzung sollen Vertreterinnen und/oder Vertreter der AIDS-Hilfe in Nürnberg deren geplantes Angebot skizzieren.

Begründung:

„Chemsex“ beschäftigt die Region seit gut zehn Jahren. Dieses Phänomen ist fast ausschließlich bei Männern verbreitet, welche Sex mit Männern praktizieren (MSM). Dabei geht es um eine bestimmte Art des Drogengebrauchs, deren Charakteristikum darin liegt, dass sie mit dem unersättlichen Ausleben von Sexualität verbunden ist.

Bei „Chemsex“ handelt es sich nicht um eine konventionelle Drogenproblematik. Man sieht sich hier vielmehr einer vielschichtigen Problemlage gegenübergestellt. Diese geht oft mit psychischer Komorbidität einher und deren Ursachen und ebenso deren Folgen gesellschaftliche Ausgrenzungen, Stigmatisierung und Selbstzweifel sind. Zudem findet man in der Zielgruppe

**BEZIRKSTAG  
MITTELFRANKEN  
CSU - Fraktion**

- Peter Daniel Forster  
Bezirksrat  
Fraktionsvorsitzender  
Beauftragter des Bezirks für  
Jugend und Sport  
Beauftragter für die  
soziotherapeutischen  
Wohnheime Ansbach und  
Eggenhof der Bezirkskliniken  
Mittelfranken

**Fraktion  
BÜNDNIS 90/  
DIE GRÜNEN**

- Andrea Bielmeier  
Bezirksrätin



ein geringes Problembewusstsein und erheblich Zugangsbarrieren zu den bisherigen Angeboten und psychosozialen Diensten.

In Oberbayern gibt es eine vom Bezirk Oberbayern finanzierte Fachstelle. Diese hatte zu Beginn die Herausforderung das Thema „Chemsex“ bei Ärztinnen und Ärzten, den Kliniken und Bezirkskrankenhäusern, in den Fachgremien und den bereits existierenden Sucht- und Sexual-Beratungsstellen, bei den Gruppen und Vereinen der schwulen Community und den einschlägigen Foren in den sozialen Medien bekannt zu machen.

Mittlerweile handelt es sich um die Beratung um ein etabliertes Angebot, welches die Gründung mehrerer Selbsthilfegruppen nach sich zog.

Ganz wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei „Chemsex“ um kein reines Problem der Metropolen handelt, da der „Chemsex-Gebrauch“ meistens via Online-Kontaktaufnahmen im privaten Raum stattfindet. Daher ist der Konsum nicht auf Szeneorte oder größere Städte konzentriert, sondern findet auch in ländlichen Bereichen Mittelfrankens statt.

Die neue Beratungsstelle tritt nicht in Konkurrenz zum bisherigen Angebot in Mittelfranken. Vielmehr wird dadurch eine große Lücke für ein spezielles Klientel geschlossen.

Weiterführende Informationen zum Thema findet man unter:  
<https://www.aidshilfe.de/chemsex>

Fragen dazu beantworten wir gerne.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Daniel Forster  
Fraktionsvorsitzender  
CSU-Bezirkstagsfraktion



Andrea Bielmeier  
für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN